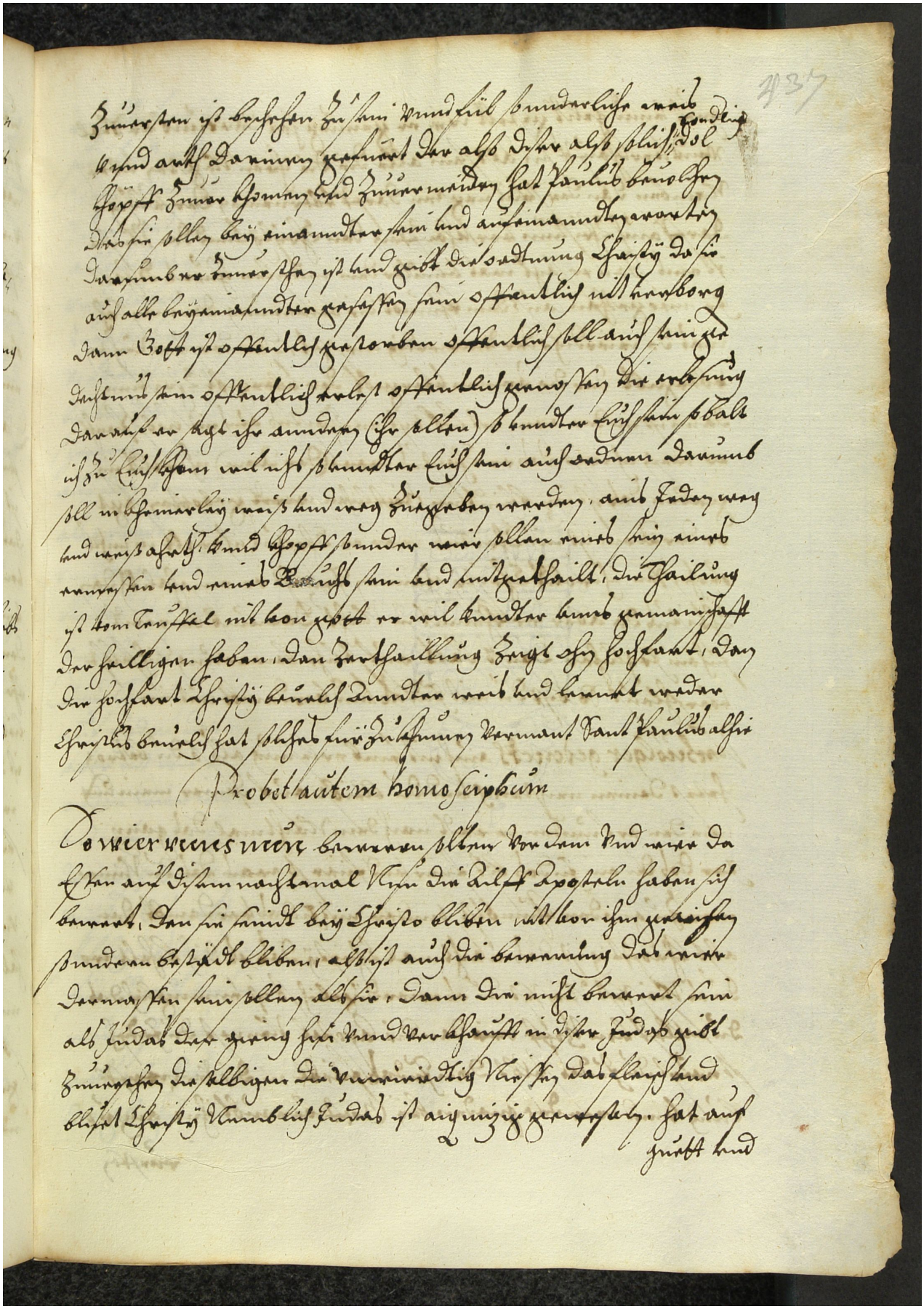
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Zuerstem ist beschehen zu dem Kindtlein sunderlich weib
und auch da einer geschwert der als dieser als solich dol
Hopft Zuer Hemmen und Zuer weiden hat Jaulich bueloch
Das sie allen bey einander sein und aufenamunder warten
darumber Zuer Ehe ist und geibt die ordnung Christi da sie
auch alle beyenamunder gesatzt sein offentlich nit verborg
dann Gott ist offentlich gestorben offentlich all auch sein ge
dachtnus sein offentlich erlost offentlich gewesen der erlosung
darauf er agt ihr amdern (ihr alten) sunder kuschen sbalt
ich zu kuschen weil ich sunder kuschen auf erdenn darumb
soll in Hemerlich weis und weg zugeben werden, auch Jeder weg
und weis ahalt. und Hopft sunder weis allen weib sein weib
wenigsten und weib Bruch sein und entgehaillt, die Tailung
ist vom Teufel mit den gebet er weil sunder und gemainschaft
der heiligen haben, dan zerhaillung zeigt ein hochfart, dan
die hochfart Christi beueloch Zunder weib und beucht weder
Christus beueloch hat sich hie zu nehmen vermant Paulus alhie

Probet autem homo seipsum

Do weier weres wert bereiten allen vor dem und weier da
Ehen auf disem nachtmal Nun die Zilft Apostel haben sich
bereit, dan sie sind bey Christo bliben mit den ihn gereichen
sunderen bestadt bliben, als ist auch die bereitung des weis
dermaßen sein allen als sie, dann die nicht bereit sein
als Judas der geing hin und verlaßt in disen Zuds geibt
zuerstem die selbigen die verunreinigt Nun sey das fleisch und
blut Christi Nunmehr Judas ist aigenizig geweschen. hat auch
geitt und